

Heidelberg, 26. November 2019

Pressemitteilung

CINEMA AND THE CITY

15. Bundeskongress der Kommunalen Kinos in Heidelberg und Mannheim

6. bis 8. Dezember 2019

Wie müsste ein zukunftsfähiges Kino aussehen, was muss es leisten? Wie sehen seine Architekturen aus? Welche Funktion hat es in seiner Umgebung? Wie sollten seine Räume, Technik und Inhalte funktionieren und wie miteinander korrespondieren? Zu diesen bisher kaum beleuchteten Fragestellungen stellt der 15. Bundeskongress der Kommunalen Kinos in Heidelberg und Mannheim Modelle namhafter nationaler und internationaler Referent*innen vor und erarbeitet Strategien für das Kommunale Kino der Zukunft. Das begleitende Filmprogramm besteht aus aktuellen Restaurierungen der bedeutenden, auf Filmgeschichte spezialisierten nationalen Filmarchiven und wird von deren Vertreter*innen vorgestellt.

Der Jahreskongress der Kommunalen Kinos findet in diesem Jahr im **Karlstorkino und Karlstorbahnhof** in der **Heidelberger Altstadt** und im **Cinema Quadrat Mannheim**, das Ende November in K1,2 neu eröffnen wird, statt. Das **Eröffnungs- und Filmprogramm des Kongresses** startet am **Freitag, 6. Dezember um 15:00 Uhr im Großen Saal des Karlstorbahnhofs**. Begrüßen werden u.a. der Kulturbürgermeister der Stadt Heidelberg **Dr. Joachim Gerner** sowie der Geschäftsführer der Medien- und Filmgesellschaft (MFG) Baden-Württemberg **Prof. Carl Bergengruen**. Die 3-tägige Fachtagung richtet sich neben Fachbesucher*innen und Mitgliedern des Verbandes explizit auch an ein interessiertes Kino-Publikum. Kinobesucher*innen können für einzelne Kinovorstellungen vor Ort Karten erwerben.

Das Thema: Das Kommunale Kino der Zukunft

An das Kino stellen sich zurzeit komplexe Aufgaben und Herausforderungen: die mediengeschichtliche Besonderheit des Kinos zu erhalten und zugleich ein Publikum über die Qualität des Programmangebots, der Architektur, der Gastronomie, der Arbeitsmöglichkeiten und der Partizipation zu erreichen. Das Kino muss auch ökologisch und technologisch höchsten Ansprüchen genügen. Das **Kommunale Kino der Zukunft** muss sich auf Augenhöhe mit Kultureinrichtungen einer Stadt wie Theater oder Museen begegnen, als zentraler Ort des Gesprächs, des Austauschs, der lebendigen und engagierten Debatte funktionieren; als Ort der Bewahrung und Vermittlung von Film- und Kinokultur. Doch **welche Rolle spielt** es aktuell tatsächlich neben anderen kulturellen Einrichtungen in einer Stadt, welche in Konkurrenz zu anderen (kommerziellen) Freizeitangeboten? Wie bedingen dabei seine **architektonische Beschaffenheit** und **sein Standort** seine Funktion, wie fügt es sich in seine Umgebung?

Vorträge, Gespräche, Workshops

Das **Kino als Kulturbau** hat bisher **wenig Aufmerksamkeit** erfahren und stellt ein **Desiderat** dar. In Vorträgen, Themengesprächen und Workshops wird dieses Thema durch oben genannte Fragestellungen aufgegriffen. Innovative Modelle aus dem In- und Ausland werden als Inspiration und Möglichkeitsräume vorgestellt und diskutiert, eigene Positionen werden erarbeitet. Der **Eröffnungsabend am Freitag** im Karlstorbahnhof Heidelberg widmet sich ganz der Kino-Architektur und ihrer Funktion. Keynote-Sprecherin ist die renommierte (Kino-)Architektin und Stadtplanerin **Dr. Gabu Heindl** (Wien). Zum Thema sprechen darüber hinaus der deutsch-niederländische Architekturhistoriker **Chris van Uffelen** (Stuttgart) und der Journalist und Redakteur **Constantin Schnell** (Stuttgart), der das geplante Haus für Film und Medien Stuttgart vorstellen wird. Das anschließende Podiumsgespräch wird moderiert von **Dr. Lars Henrik Gass**,

dem Leiter der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen und Autor zahlreicher Texte und Bücher über die Zukunft des Kinos.

Am Samstag beginnt der Tag im Karlstorkino Heidelberg mit Praxis-Berichten zu **aktuellen Kino-Neubauten in Mannheim, Heidelberg und Leipzig**, moderiert von der Kulturarbeiterin **Anna Lange**. Vier anschließende Workshops erarbeiten unter moderatorischer Anleitung von u.a. **Dr. Thorolf Lipp, Jens Geiger** und **Lena Martin** mit Kongressteilnehmenden Positionen zu den Themen Standort und Architektur, Projektionsräume, Netzwerke / Kooperationen und Digitales Kino. Die Ergebnisse werden am frühen Abend im Cinema Quadrat präsentiert.

Am Sonntag stellt **Stefanie Schulte Strathaus** (Berlin) das Projekt **Arsenal 3** als Beispiel für einen digitalen Kinosaal vor. Das Podiumsgespräch danach widmet sich dem Thema **Sichtbarkeit von Filmerbe im Kino** unter besonderer Beachtung der Konditionen bezüglich Verfügbarkeit, Leihverkehr und Digitalisierung der Filmkopien. Es diskutieren die Vertreter*innen der auf Filmgeschichte spezialisierten nationalen Filmarchive: die Direktorin des DFF – Deutsches Filminstitut und Filmmuseum **Ellen Harrington** (Frankfurt am Main), die Leiterin des Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. **Stefanie Schulte Strathaus** (Berlin), die Leiterin des Filmverleihs der Stiftung Deutsche Kinemathek **Anke Hahn** (Berlin), die stellvertretende Leiterin des Filmmuseums München **Claudia Engelhardt** (München) sowie **Fabio Quade** (Wiesbaden), verantwortlich für Sales & Distribution bei der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung.

Das Filmprogramm

Das hochkarätige Filmprogramm mit raren Kurz- und Langfilmen wird die aktuellen Restaurierungsprojekte dieser namhaften Archive beinhalten. Ein Höhepunkt ist der Eröffnungsabend am Freitag mit drei Kurzfilmen der **Stummfilm-Pionierin Alice Guy Blaché (1873-1968)**, musikalisch begleitet von **Daniel Kothenschulte**, sowie einer Hommage an diese Filmemacherin, Produzentin und Autorin mit dem Filmessay „Alice Guy Blaché“ (D 1997, 59 min) von **Katja Raganelli**, die zur Vorstellung anwesend sein wird. Das Programm wird vorgestellt von dem Direktor des Filmmuseum München **Stefan Dröbler**.

Das komplette Programm entnehmen Sie bitte der beigefügten Programminformation. Bildmaterial stellen wir auf Nachfrage gerne zur Verfügung.

Pressekontakt:

Dr. Morticia Zschiesche

contact@creativepartnership.de

+49 (0) 177. 2492943

Information, Presseakkreditierung und Anmeldung/ Kongress:

Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. | Geschäftsstelle Frankfurt am Main – Fabian Schauern
| Fahrgasse 89 | 60311 Frankfurt am Main | Tel. +49-69-622 897 | Fax +49-69-6032185 |
info@kommunale-kinos.de | www.kommunale-kinos.de | Tagungspauschale 55 Euro / ermäßigt 45 Euro | Anmeldung über die Geschäftsstelle

Konzept/ Programm:

Borjana Gaković | Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. | Medienpolitische Sprecherin |
Urbanstraße 67 (Aufgang 4) | 10967 Berlin | +49 (0)30 61642862 | +49 (0)176 22827553 |
borjana.gakovic@kommunale-kinos.de | www.kommunale-kinos.de

Veranstaltungsorte:

Karlstorkino und Karlstorbahnhof Heidelberg
Am Karlstor 1
69117 Heidelberg
Bus + S-Bahn: S-Bhf Altstadt

Cinema Quadrat Mannheim
NEUER STANDORT: K1,2
68159 Mannheim
Tram + Bus: Abendakademie bzw. Kurpfalzbrücke

Hintergrund:

Der Bundeskongress der Kommunalen Kinos

Die gemeinsam mit wechselnden Partner*innen vor Ort organisierte, jährlich stattfindende öffentliche Fachtagung, wird vom Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. veranstaltet. Sie richtet sich an Vertreter*innen der Kinobranche, Film- und Kulturarbeiter*innen, Studierende der Film- und Medienstudiengänge und interessiertes Kinopublikum. Mit Vorträgen, Workshops, Podiumsdiskussionen und Filmprogrammen wird jährlich ein aktuelles filmpolitisches Thema sowohl wissenschaftlich als auch praxisnah diskutiert und beleuchtet. Über die Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Schwerpunkt hinaus fungiert der Bundeskongress als Zusammenkunft der Vertreter*innen der Kinobranche, bei der Erfahrungs- und Ideenaustausch sowie Wissenstransfer gefördert und das Netzwerk der Film- und Kinoarbeiter*innen gefestigt sowie durch den Nachwuchs erweitert wird.

Die Spielorte Heidelberg und Mannheim

Beide Spielorte sind aktuell besonders mit der Thematik des Kongresses verknüpft. Das **Medienforum Heidelberg e.V.** feiert 2020 sein 30-jähriges Bestehen, das **Karlstorkino** sein 25-jähriges Jubiläum. Das Kino eröffnet 1995 nach mehr als 20 Jahren Wanderschaft durch diverse Spielorte im Kulturzentrum Karlstorbahnhof als feste Spielstätte. 2022 soll das Karlstorkino gemeinsam mit dem Kulturzentrum aus der Altstadt auf eine Konversionsfläche am Rand der Südstadt umziehen. Das Medienforum strebt nun die Akzeptanz des etablierten und vom Publikum gut angenommenen bisherigen Standortes in der Altstadt als zweite Spielstätte des Kommunalen Kinos Heidelberg an. Denn die immer weiter wachsende Stadt Heidelberg hat in den letzten Jahren zahlreiche traditionsreiche Kinostätten verloren. Gleichzeitig hat sich das Karlstorkino zu einem niedrigschwelligen kulturellen Bildungsort weiterentwickelt, der im Herzen der Stadt über internationale Filmkunst und Kinokultur gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern die gesellschaftliche Auseinandersetzung befördert und als beliebter Ort der Zusammenkunft gilt.

Das am 18.9.1971 gegründete **Cinema Quadrat** gehört zur Gründungsgeneration der Kommunalen Kinos der Bundesrepublik. Nach knapp 30 Jahren im Erdgeschoss des inzwischen in die Jahre gekommenen Collini-Centers bezieht es in diesem Jahr zentraler gelegene, neurenovierte Räumlichkeiten mit einem etwas größeren Kinosaal in einem ehemaligen Warenhaus an der Fußgängerzone in K1,2. Die Eröffnung des neuen Standortes ist für Ende November 2019 geplant.

Baden-Württemberg – das Land der Kommunalen Kinos

Durch die einzigartige Komplementärförderung der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH für die Kommunalen Kinos, die beispielhaft für die anderen Bundesländer sein sollte, ist Baden-Württemberg zur Hochburg der Kommunalen Kinos geworden. Ein gutes Viertel der Mitglieder des Bundesverbandes kommt aus dem Ländle, insbesondere in Baden sind viele große und traditionsreiche Kommunale Kinos, aber auch viele kleine und mittlere, alte und neue nicht-kommerzielle Kinos beheimatet. In der Landeshauptstadt Stuttgart, wo 2007 zuletzt ein Bundeskongress in Baden-Württemberg stattgefunden hat, wird derzeit an der Neukonzeption und Errichtung eines Hauses für Film und Medien als Ersatz für das 2008 geschlossene Kommunale Kino der Landeshauptstadt gearbeitet.

Der **15. Bundeskongress der Kommunalen Kinos** ist eine gemeinsame Veranstaltung des Bundesverbandes kommunale Filmarbeit e.V., des Karlstorkinos / Medienforum Heidelberg e.V. und des Cinema Quadrat e.V. Mannheim.

Die Veranstaltung wurde durch die Förderung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt FFA, der Medien- und Filmgesellschaft (MFG) Baden-Württemberg, der Bundeszentrale für politische Bildung und der Stadt Heidelberg ermöglicht.